

Pressemitteilung

Lehrerfeuerwehr ja – aber bitte richtig!

Schulleiter der Gymnasien befürchten Mogelpackung

Die Vereinigung der Schulleiter der Gymnasien des Saarlandes (VOS) begrüßt selbstverständlich alle Maßnahmen, die zu einer Verringerung von Unterrichtsausfall führen. Allerdings befürchten die Schulleiter, dass es sich bei der aktuell diskutierten Ausweitung der Lehrerfeuerwehr um eine rein kosmetische Maßnahme handeln könnte, die im Unterrichtsalltag keine Verbesserungen bewirkt.

Zurzeit werden nämlich nach dem Kenntnisstand der Schulleiter die meisten Lehrkräfte, die formal der Lehrerfeuerwehr angehören, überhaupt nicht als Feuerwehrkräfte eingesetzt, sondern von Anfang des Schuljahres an zur Deckung des regulären Unterrichtsbedarfs. Als Ersatz für kurzfristig erkrankte Lehrkräfte stehen also tatsächlich – zumindest im Bereich der Gymnasien – keine Feuerwehrkräfte zur Verfügung.

Außerdem weisen die Direktoren der Gymnasien darauf hin, dass es bereits jetzt erhebliche Probleme gibt, bei längerfristigem Ausfall von Lehrkräften qualifizierten Ersatz zu finden. Da die Einstellungs- und Arbeitsbedingungen in allen anderen Bundesländern inzwischen zum Teil deutlich besser sind als im Saarland, werden erhebliche Probleme bei der Personalisierung im kommenden Schuljahr befürchtet – gerade auch angesichts der bevorstehenden Pensionierungswelle. „Man müsste sich eigentlich fragen, wo denn plötzlich die Lehrer für die Feuerwehr herkommen sollen, wenn der Bildungsminister bereits jetzt wegen Personalmangels nicht die zur Erteilung des regulären Unterrichts erforderlichen Lehrer zur Verfügung stellen kann.“, stellt der VOS-Vorsitzende Dr. Rainer Stein-Bastuck fest.

St. Ingbert, 16. Februar 2011
Dr. Rainer Stein-Bastuck
Vorsitzender VOS